

Klettertour „Familienroute 5c+“ - Stoos 2111 m.ü.M.



Tourenleiter: Marion Spirig
Anzahl Teilnehmer: 8

Datum: Sonntag, 22. Juni 2008
Ziel: Stoos – Südostabdachung
Talort: Unterwasser Thurwies, 1072 m.ü.M.

Abmarsch: 07:30 Uhr
Rückkehr: ca.16:00 Uhr
Pausen: je nach Seilschaft
Anreise mit: 2 Autos
Abfahrt in Altstätten: 06:30 Uhr

Zusammenfassung: Nach einer Rekognoszierung am Lünensee mussten ich mich leider selber davon überzeugen lassen, dass die sehr gut abgesicherten Routen am Lünner Seekopf wegen Steinschlag auf den Wanderweg gesperrt sind. Eine Besteigung in der steilen Südostrinne schien ebenso wenig versprechend, da noch Schnee lag, welcher zu dieser Jahreszeit zu gefährlich war. So wurde aus der Jubiläumstour eine Klettertour für Geniesser und viele, die heiss darauf sind, es schnellst möglichst zu werden.

An diesem prächtigen und heissen Tag kletterten wir in drei Seilschaften am Stoos die „Familienroute“ und die Route „King Louis“ (King Berti ☺). Wo die einen sich im Vorstieg übten, machten andere neue Erfahrungen und wo einige nicht genug kriegen konnten, riefen bei anderen Glace und Bier etwas früher und lauter.

Bericht:

Bei wunderbarem Wetter und moderaten Temperaturen fuhren wir um 06:30 Uhr los, nahmen in Sennwald noch Leona und Mirko (Gast) mit und fuhren nach Thurwies 1072m.ü.M. bei Unterwasser. Wir bildeten Seilschaften, teilten Seile und Schlosserei auf und wanderten Richtung Stoos. Vor uns war schon eine grosse Gruppe unterwegs und wir fragten uns, ob diese wohl auch alle in die Familienroute wollten??? Doch der Verdacht erhärtete sich glücklicherweise nicht. Gut gelaunt und voller Tatendrang verteilten sich die drei Seilschaften auf die Routen „King Louis“ und die Familienroute. Welche Route Berti geklettert hat, müssen wir hier nicht speziell erwähnen! King Berti tönt einfach gut!

Die Absicherung am Stoos lässt viel Interpretation zu und so geschah es, dass die einen die Besteigung in drei Seillängen machten und die anderen in sechs. Dies spielte allerdings keine Rolle – man war ständig in der Nähe der anderen und konnte Tips geben oder gegenseitig Fotos schiessen. Für die einen war das Wäldchen in der Mitte eine kurze Verschnaufpause, für die anderen Zeitpunkt um die persönliche Verfassung zu überprüfen. Immerhin waren mehrere Teilnehmer dabei, die erst das zweite oder dritte Mal kletterten und von sich selbst überrascht waren! Zu überprüfen gab es eigentlich aber wenig – es war sonnenklar, dass an diesem prächtigen Tag alle ganz hinauf wollten – Schlüsselstelle hin oder her! Zuoberst wurde geküsst und gejubelt und dann flüssig abgeseilt, denn alle waren durstig und hungrig. Nach einer Mittagsrast wollten einige nochmals in den kürzeren Routen üben. Die anderen zog talabwärts wo in der Alp Laui kühles Bier und Glace warteten. Kaum losgeklettert, war es dann aber allen zu heiss und machte sich an den Abstieg. Im Schatten genossen wir die Erfrischung und unsere gelungenen Leistungen – konnten wir doch alle ein Stück Klettererfahrung sammeln.

Teilnehmer: Berti Gächter, Monika Schmidlig, Leona Baumgartner, Maja Eschenmoser, Armin Baumann, Mirko (Gast), Rene Langenegger, Marion Spirig



Fotos:

Armin Baumann

Tourenbericht:

Marion Spirig

Teilnehmer:

Berti Gächter, Monika Schmidlig, Leona Baumgartner, Maja Eschenmoser, Armin Baumann, Mirko (Gast), Rene Langenegger, Marion Spirig